



Geschäftsbericht 2007

Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG	3
Tagesordnung der Vertreterversammlung	4
Bericht des Vorstandes	5
Bericht des Aufsichtsrates	7
Bilanz per 31.12.2007	8-9
Gewinn- und Verlustrechnung 2007	10
Anhang 2007	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Mitglieder und Geschäftsguthaben	13
Entwicklung des Anlagevermögens	14-15
Entwicklung der Verbindlichkeiten	16
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes	19

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung: 54 Vertreter repräsentieren 2.081 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 24. Juni 2008

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 26.06.2007
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2007
 - 3.1. des Vorstandes
 - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes der deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. über die gesetzliche Prüfung 2008 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2007 und Beschlussfassung für die Verwendung des Bilanzgewinns
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
 - 6.3. Verwendung des Bilanzgewinns
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1 Entlastung des Vorstandes gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2 Entlastung des Aufsichtsrates gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Verabschiedung der Grundsätze § 21 Abs. 9 der Satzung
10. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes

Jahresergebnis 2007

Der Jahresabschluss 2007 ist geprägt von der Investition in das Pflegeheim in Minden am Simeonsplatz. Hier hat unsere Tochtergesellschaft, die co op aktiv GmbH, die Immobilie errichtet. Die Genossenschaft hat in die Einrichtung investiert und an den Betreiber des Pflegeheims, die Medicare im Grillepark GmbH, vermietet.

Zu großen Teilen handelt es sich bei der Einrichtung steuerlich um so genannte „geringwertige Wirtschaftsgüter“ und Kleinmaterial, bei denen die Möglichkeit der sofortigen Abschreibung besteht. Diese Positionen haben sich auf das Ergebnis mit ca. 295 T€ negativ ausgewirkt.

Hinzu kommen nochmals ca. 66 T€ Abschreibungen der Einrichtung auf die langlebigen Wirtschaftsgüter. Aufgrund steuerlicher Sonderregelungen in 2007 haben wir diese Wirtschaftsgüter mit 30% degressiv abgeschrieben. Weitere Aufwendungen sind durch Zinsen und Beratungskosten entstanden. Somit sind im Jahresabschluss 2007 insgesamt ca. 425 T€ Aufwendungen für das Pflegeheim enthalten.

Weitere Belastungen für das Jahresergebnis 2007 ergaben sich durch die weltweite Finanzmarktkrise. Wir haben unsere Finanzanlagen mit den Börsenwerten zum 31.12.2007 bilanziert. Obwohl unsere Anlagen nicht direkt im Zusammenhang mit der Krise stehen, haben wir Wertberichtigungen in Höhe von 165 T€ vorgenommen.

Ohne diese beiden Positionen (Aufwendungen Pflegeheim und Wertberichtigung der Finanzanlagen) hätten wir wie in den Vorjahren ein positives Jahresergebnis erzielt. Wir sind überzeugt, dass die Wertberichtigungen unserer Finanzanlagen in den Folgejahren wieder zugeschrieben werden können.

Unsere Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 554.253,80 € aus. Dieser Fehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage ausgeglichen. Weitere 95 T€ wurden den anderen Ergebnisrücklagen entnommen. So dass wir einen Bilanzgewinn in Höhe von 95 T€ ausweisen.

Die Ergebnisse unserer Tochtergesellschaften stellen sich wie folgt dar:

Die co op aktiv GmbH erzielte 2007 ein Jahresergebnis von ./ 200.051,60 €. Hierbei handelt es sich um die Anlaufkosten aus der Vermietung des Pflegeheims. Im Jahr 2008 rechnen wir mit einem positiven Ergebnis von ca. 130 T€ und mit ca. 150 T€ für das Jahr 2009.

Die co op aktiv zwei GmbH erzielte 2007 ein Jahresergebnis von ./ 198.159,48 €. Auch hierbei handelt es sich um typische Anlaufkosten des Bauträgergeschäfts.

Zurzeit errichtet die Gesellschaft gegenüber dem Pflegeheim 2 Stadthäuser mit 25 Eigentumswohnungen in Minden am Simeonscarré. 15 Wohnungen wurden bereits verkauft, weitere Reservierungen von Wohnungen liegen vor.

Die Fertigstellung der Häuser ist für Anfang Juni bzw. Anfang August dieses Jahres vorgesehen. Die co op aktiv zwei GmbH wird durch den Verkauf der Wohnungen bereits im Jahr 2008 einen positiven Beitrag zum Ergebnis der Genossenschaft leisten.

Im Monat Mai werden die Bauarbeiten für ein 3. Haus mit 14 Eigentumswohnungen beginnen.

Mit dem Bau des Medicus Gesundheitszentrums am Preußenmuseum wird das Gesundheits- und Seniorenzentrum vervollständigt. Hierzu sollen die Bauarbeiten noch in diesem Sommer beginnen. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2009 geplant. Durch die Vermietung des Medicus Gesundheitszentrums, sowie den Verkauf der Wohnungen von Haus 3 erwarten wir auch in den folgenden Jahren erhebliche positive Beiträge zum Gesamtergebnis unserer Genossenschaft.

Der Vorstand schlägt aufgrund der obigen Erläuterungen zum Jahresfehlbetrag, auch für 2007 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 7% vor.

Mitgliederzeitung/ co op Internetshop

Im Jahr 2007 erschienen 4 Ausgaben unserer Mitgliederzeitung „coop-forum.de“. Hier informierten wir unsere Mitglieder umfangreich über die Baumaßnahmen am Simeonsplatz. Weitere Schwerpunkte waren die Angebote des Danker- Reisebüros, sowie des Internetshops.

Mit der Entwicklung unseres Internetshops sind wir nicht zufrieden. Wir sehen für diesen Shop keine Zukunft und werden daher die Zusammenarbeit mit der CO.NET eG im Jahr 2008 beenden und das Internetkaufhaus schließen.

Zurzeit führen wir Gespräche mit Anbietern im Bereich Gesundheit. Hier wollen wir zukünftig Angebote für unsere Mitglieder entwickeln. Über unsere Mitgliederzeitung werden wir rechtzeitig informieren.

Immobilien und Finanzanlagen

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung konnten im Jahr 2007 leicht gesteigert werden. Zurzeit führen wir Gespräche über die zukünftige Nutzung verschiedener Immobilien. Bereits im Vorjahr wurden hierzu Entscheidungen angekün-

digt, die sich aber auf das Jahr 2008 verschieben haben. Die Zinserträge haben sich leicht negativ entwickelt, teilweise verursacht durch die Kapitalerhöhung der co op aktiv GmbH in 2006.

Dank des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2007 war geprägt von der Investition in das Pflegeheim am Simeonsplatz. Hier haben einmalige Aufwendungen zu einem Jahresfehlbetrag geführt. Langfristig ist unsere Genossenschaft durch die getroffenen Entscheidungen gut aufgestellt, so dass wir positiv in die Zukunft blicken können.

Unser Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die gute Zusammenarbeit. Anstehende Entscheidungen wurden stets einvernehmlich getroffen.

Abschließend danken wir auch allen Vertretern für ihr ehrenamtliches Engagement.

Minden, im Mai 2008

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer

Bericht des Aufsichtsrates 2007

Im Geschäftsjahr 2007 traf sich der Aufsichtsrat zu 2 Sitzungen, sowie zu 6 gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand. In den gemeinsamen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft vom Vorstand informiert. Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen. Erforderliche Entscheidungen wurden nach ausführlicher Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2007, wurde in der gemeinsamen Sitzung am 20.04.2007 vom Vorstand vorgelegt. Die Planungen wurden ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet. Die gesetzliche Prüfung 2008, für das Jahr 2007, erfolgte durch den Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. Sie fand vom 3. März – 14. März 2008 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Prüfungsverband der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gegeben.

Das Jahresergebnis 2007 ist geprägt von der Investition in die Einrichtung der Seniorenresidenz am Simeonsplatz. Bereits in der Vertreterversammlung 2007 wurde vom Vorstand darauf hingewiesen, dass auf Grund der hohen Abschreibungen auf die Einrichtung für das Jahr 2007 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ca. 300-400 T€ auszugehen ist. Weitere Belastungen ergaben sich durch die Finanzmarktkrise und den dadurch notwendigen Wertberichtigungsbedarf unserer Finanzanlagen.

Der Aufsichtsrat hat sich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 554.253,80 € ausführlich erläutern lassen. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von 554.253,80 € erfolgt durch Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage. Zur Zahlung einer 7%igen Dividende wird aus der freien Rücklage ein Betrag von 95.000,00 € entnommen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2007 und stimmt dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung zu.

Der Aufsichtsrat schlägt der Vertreterversammlung vor, den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Mit dem Ende der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder. Die Mandatsträger Herr Heinz Külb, Herr Wolfgang von Strotha und ich Herr Werner Vehling, haben sich bereit erklärt, erneut zu kandidieren.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus.

Werner Vehling

Aufsichtsratsvorsitzender

AKTIVA

A. Anlagevermögen	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	999.927,53		1.044,6	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	389.394,00	1.389.321,53	30,2	1.074,8
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00		1.550,0	
2. Beteiligungen	1.100,00		1,1	
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	1.551.300,00	0,2	1.551,3
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.365,88		8,0	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	721.972,24		641,6	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	333.731,87	1.057.069,99	429,0	1.078,6
II. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		3.496.090,94		4.161,0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		58.125,71		41,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		22.011,00		9,2
BILANZSUMME		7.573.919,17		7.915,9

PASSIVA

A. Eigenkapital	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
I. Geschäftsguthaben				
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	1.290.975,29		1.323,7	
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	24.810,00	1.315.785,29	29,0	1.352,7
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile: € 124,71 (Vj. € 155,15)				
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	1.706.890,60		2.261,1	
2. andere Ergebnisrücklagen	2.266.014,45	3.972.905,05	2.307,6	4.568,7
III. Jahresüberschuss				146,9
IV. Bilanzgewinn		95.000,00		
Eigenkapital		5.383.690,34		6.068,3
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		79.287,26		79,3
Rücklage gem. § 6b EStG				
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	712.929,00		733,3	
2. Steuerrückstellungen	0,00		10,5	
3. Sonstige Rückstellungen	307.458,94	1.020.387,94	275,1	1.018,9
D. Verbindlichkeiten		1.090.131,33		748,9
E. Rechnungsabgrenzungsposten		422,30		0,5
BILANZSUMME		7.573.919,17		7.915,9

co op Minden-Stadthagen eG

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar - 31. Dezember 2007

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		304.825,78		475,7
2. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	129.892,03		123,1	
b. Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 71.056,11(Vj: € 84.567,68)	93.459,80	223.351,83	108,2	231,3
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		360.362,24		58,4
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		320.636,07		283,6
5. Erträge aus Beteiligungen		9,00		1,0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Untern: € 45.339,57(Vj: €12.632,67)		263.348,57		286,2
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		165.041,29		35,8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Untern: € 0,00 (Vj:€ 3,73)		41.236,04		31,0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-542.444,12		122,8
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,0
Erstattungen (-)		-14.197,86		-43,1
11. Sonstige Steuern		26.007,54		19,0
12. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss		-554.253,80		146,9
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		9.027,39		
14. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage		554.253,80		
15. Entnahme aus den anderen Ergebnismrücklagen		95.000,00		
16. Einstellung in die anderen Ergebnismrücklagen		-9.027,39		
17. BILANZGEWINN		95.000,00		

Anhang 2007

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die **Bilanzgliederung** entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für große Genossenschaften mit folgenden Abweichungen:

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Alle Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, beim Anlagevermögen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich nach der linearen Methode. Auf Grund der Möglichkeit der erhöhten degressiven AfA in 2007 wurden die im Wirtschaftsjahr angeschafften langlebigen Wirtschaftsgüter degressiv abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter in Höhe von € 241.966,59 wurden wie im Vorjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem

Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde. Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem steuerlich zulässigen Teilwert gemäß § 6a EStG unter Anwendung der Richttafeln v. K. Heubeck RT 2005 G bilanziert. Der Rechnungszinsfuß beträgt 6 %. Fehlbeträge für in der Vergangenheit unterlassene Zuweisungen bestehen nicht.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Das Entgelt für ein aufgenommenes Darlehen wurde aktiv abgegrenzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

Abweichend zum Vorjahr wurde von dem Bilanzierungswahlrecht gem. § 268 (1) HGB Gebrauch gemacht und die Bilanz unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Die Veränderung der Ergebnismittel ist in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Posten Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Änderungen der Bewertungsmethoden haben sich im Geschäftsjahr durch Wechsel der Abschreibungsmethoden von der linearen zur degressiven Abschreibung bei im Wirtschaftsjahr zugegangene, langlebige Wirtschaftsgüter ergeben. Das Jahresergebnis ist dadurch mit ca. T€ 40 negativ beeinflusst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Genossenschaft besitzt Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen

	Stammkapital	Anteil	Geschäftsjahr	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	EUR			EUR	EUR
co op aktiv	1.525.000,00	100	2007	1.268.091,41	-200.051,60
GmbH, Minden	1.525.000,00		2006	1.468.143,01	-57.799,61
co op aktiv zwei	25.000,00	100	2007	-187.816,29	-198.159,48
GmbH, Minden	25.000,00		2006	10.343,19	-12.050,61

Jahresfehlbeträge sind mit (-) gekennzeichnet.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das aktivierte Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 64.440,-- € nach § 37 KStG wurde mit einem anfänglichen Effektivzinssatz von 3,913 % abgezinst.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 37.166,00 € erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von 93.771,-- € (Vj. T€ 201) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Position Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Jahresvorauszahlungen für Energie, sowie Disagio in Höhe von 17.331,-- €.

Den anderen Ergebnismrücklagen sind aus dem Jahresüberschuss 2006 anteilig 44.365,85 € zugeführt worden. Des Weiteren wurde der Gewinnvortrag in Höhe von 9.027,39 € zugeführt. Für die Dividendenzahlung für das Jahr 2007 erfolgte eine Entnahme aus den anderen Ergebnismrücklagen in Höhe von 95.000,-- €.

Die Verbindlichkeiten sind in dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel nach Art und Fristigkeiten aufgegliedert.

Eigenkapital

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Zur Deckung des Jahresfehlbetrages in Höhe von 554.253,80 € erfolgte eine Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Mitgliederentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in EUR
01.01.2007	2.150	132.386	1.323.704,85
Zuschreibung Dividenden			30,44
Zugänge			
Neue Mitglieder	6	25	250,00
Übertragungen	24	1.280	12.800,00
Abgänge			
Kündigungen	39	1.981	19.810,00
Tote	34	1.320	13.200,00
Übertragungen	26	1.280	12.800,00
01.01.2008	2.081	129.110	1.290.975,29

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 10 €. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 32.729,56 € vermindert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“

Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.07 T€ 405,2. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 9,0 enthalten.

Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich gem §6 a EStG Richttafel 2005 G ein zulässiges Kassenvermögen von T€ 839,3. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 434,1.

Die Genossenschaft hat eine Bürgschaft in Höhe von 2.500.000,-- € für das verbundene Unternehmen, die coop aktiv GmbH übernommen. Die Bürgschaft dient zur teilweisen Sicherstellung von Darlehen zur Finanzierung der Seniorenresidenz in Minden, Simeonsplatz 19.

Die Bürgschaft ist in Höhe von 2.000.000,-- € unterlegt durch Wertpapiere im Depot der Volksbank Hameln-Stadthagen.

Anlagengitter	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2007 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2007 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
	20.495,07	0,00	0,00	20.495,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.988.492,63	0,00	0,00	2.988.492,63
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.191,69	432.903,65	0,00	482.095,34
3. geringw. Betriebsausstattung	5.842,05	241.966,59	0,00	247.808,64
	3.043.526,37	674.870,24	0,00	3.718.396,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.550.000,00	0,00	0,00	1.550.000,00
2. Beteiligungen	1.100,00	0,00	0,00	1.100,00
3. Anteile an Genossenschaften	200,00	0,00	0,00	200,00
	1.551.300,00	0,00	0,00	1.551.300,00
	4.615.321,44	674.870,24	0,00	5.290.191,68

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2007 €	Zugänge planmäßig €	Abgänge 2007 €	Stand am 31.12.2007 €	Stand 31.12.2007 €	Stand 31.12.2006 €
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
20.495,07	0,00	0,00	20.495,07	0,00	0,00
1.943.865,10	44.700,00	0,00	1.988.565,10	999.927,53	1.044.627,53
19.005,69	73.695,65	0,00	92.701,34	389.394,00	30.186,00
5.842,05	241.966,59	0,00	247.808,64	0,00	0,00
1.968.712,84	360.362,24	0,00	2.329.075,08	1.389.321,53	1.074.813,53
0,00	0,00	0,00	0,00	1.550.000,00	1.550.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	200,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.551.300,00	1.551.300,00
1.989.207,91	360.362,24	0,00	2.349.570,15	2.940.621,53	2.626.113,53

Verbindlichkeitspiegel

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2007 €	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte €
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		Betrag €	Art der Sicherheit €	
	€	€	€				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	53.334,00 (0,00)	213.336,00 (0,00)	186.663,00 (0,00)	453.333,00	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	6.751,92 (37.236,83)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	6.751,92	0,00		37.236,83
3. Sonstige Verbind- lichkeiten Vorjahr	280.046,41 (361.699,23)	0,00 (0,00)	350.000,00 (350.000,00)	630.046,41	0,00		711.699,23
davon aus Steuern	6.332,67			6.332,67			7.417,13
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.452,63			1.452,63			17.162,94
Gesamtbetrag der Verbindlich- keiten Vorjahr	340.132,33 (398.936,06)	213.336,00 (0,00)	536.663,00 (350.000,00)	1.090.131,33	0,00		748.936,06



Eröffnung der Seniorenresidenz am Simeonsplatz am 16.7.2007



Seniorenresidenz, April 2008



Wohnpark am Preußenmuseum, Haus 1, April 2008

Prüfungsverband

Die Genossenschaft ist Mitglied im Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V., Gotenstr. 17, 20097 Hamburg.

Organe

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestehen nicht.

Minden, 14.03.2008

Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Hamburg, den 25. April 2008

Prüfungsverband
der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs-
und Konsumgenossenschaften e.V.

Haak
Wirtschaftsprüfer

Mittelbach
Wirtschaftsprüfer



coop Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A | 32423 Minden | www.coop-forum.de